

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Gemeinderat Merzhausen**



An
Bürgermeister Dr. Christian Ante
Rathaus

79249 Merzhausen

Dr. Christoph Ueffing
Fraktionsvorsitzender
Zur Bitzenmatte 7
79249 Merzhausen
Tel 0171 47 64 500

Merzhausen, 30.06.2020

Sehr geehrter Herr Dr. Ante,

im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantrage ich hiermit für die nächste oder
übernächste Gemeinderatssitzung einen Tagesordnungspunkt

Teilnahme an einer Testphase des Fahrradverleihs FRELO in Merzhausen

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes soll beraten und beschlossen werden, dass die Gemeinde Merzhausen zunächst testweise eine Fahrradstation FRELO installiert. Die Testphase soll dazu dienen, den Bedarf einer solchen Station für Merzhausen besser beurteilen zu können. Nach der Testphase soll dann entschieden werden, ob eine FRELO-Station dauerhaft in Merzhausen installiert werden soll.

Begründung:

In der Badischen Zeitung vom 22.6.2020, Ausgabe Freiburg/Südlicher Breisgau, wird auf Seite 23 darüber informiert, dass in den Umlandgemeinden Opfingen, Tiengen, Munzingen, Waltershofen und St. Niklaus, in Hochdorf sowie am Eugen-Keidel-Bad testweise FRELO-Radstationen installiert wurden (s. Anhang).

Der Vorstand der VAG, Herr Oliver Benz, berichtet auch darüber, dass er in Gesprächen mit weiteren Umlandgemeinden, darunter auch Merzhausen, sei, um das Angebot über die Stadtgrenzen hinaus zu erweitern.

Unsere Fraktion hält eine FRELO-Station am Rondell/Marktplatz für sinnvoll, allerdings fehlt eine belastbare Datengrundlage des Bedarfs. Eine Fahrradstation wäre eine gute Ergänzung des ÖPNV in Merzhausen, da oftmals längere Wartezeiten bis zur nächsten Busverbindung nach Freiburg für die Nutzer des ÖPNV in Kauf genommen werden müssen. Die Fahrradstation würde eine schnellere Anbindung an den Paula-Modersohn-Platz ermöglichen und damit die Nutzung des ÖPNV attraktiver machen. Ausserdem wäre die Erreichbarkeit des Forums und der darin stattfindenden Veranstaltungen aus Freiburg mit dem ÖPNV leichter möglich und würde die Dorfmitte vom Individualverkehr und den damit verbundenen Parkraumansprüchen entlasten.

Eine Testphase, wie in den oben genannten Umlandgemeinden, könnte für Merzhausen eine solche Datengrundlage bereitstellen. Auf dieser Grundlage kann dann nach der Testphase entschieden werden, ob eine FRELO-Station dauerhaft installiert werden soll.

Mit freundlichem Gruß,

Dr. Christoph Ueffing



Jetzt auch per Frelo angebunden: Opfingen sowie die anderen Tuniberg-Gemeinden und Hochdorf.

FOTO: MICHAEL DAMBERGER

Frelo gibt's jetzt auch am Tuniberg

Die VAG hat am Samstag sieben neue Leihrad-Stationen in den Ortschaften eingeweiht / Planungen auch in Nachbargemeinden

Von Manuel Fritsch

FREIBURG. Das Fahrradverleihsystem Frelo ist seit Samstag auch in den Tuniberggemeinden und in Hochdorf angekommen. Vorerst wird getestet, ob die Räder gut angenommen werden. Wenn die Stationen bis November gut genutzt werden, sollen die bislang nur provisorischen Stationen zu festen Standorten ausgebaut werden.

„Frelo war immer wieder Thema bei den OB-vor-Ort-Treffen“, erzählte Oberbürgermeister Martin Horn bei der Eröffnung der Frelo-Station in Opfingen. Seit Samstag ist der Wunsch nun erfüllt: In Opfingen, Tiengen, Munzingen, Waltershofen und St. Nikolaus, in Hochdorf sowie am Eugen-Keidel-Bad stehen nun jeweils fünf Leihräder (am Keidel-Bad ab der Öffnung am 1. Juli).

Bislang sind die Räder allerdings nur vorläufig in den Ortschaften. Bis Novem-

ber haben die Freiburger Zeit, sich an das neue Angebot zu gewöhnen. Dann wird entschieden, ob aus den mit gelben Streifen markierten Stellplätzen richtige Frelo-Stationen mit fest verankerten Haltestangen werden, wie sie auch sonst in der Stadt stehen.

Ab wann das Angebot als erfolgreich angenommen gilt, wie viele ausgeliehene Räder es dazu braucht, konnte der Vorstand der VAG, Oliver Benz, nicht sagen. „Wir haben keine konkrete Zahl festgelegt“, sagte er. „Aber wir sind optimistisch, dass das Angebot gut angenommen werden wird.“

Er könne sich zum Beispiel gut vorstellen, dass Nutzer das Rad am Morgen nehmen, um in die Stadt zu fahren und den Rückweg dann mit dem Bus antreten – diese Flexibilität ist nicht möglich, wenn man mit dem eigenen Rad fährt. Aber auch die Ortschaften untereinander seien mit dem Frelo gut zu erreichen und würden damit besser untereinander verbunden. Das erwies auch die Einweihungs-

runde, die Bürgermeister, Ortsvorsteher und VAG-Vorstände am Samstag drehten: Von Opfingen aus über die Station in St. Nikolaus nach Waltershofen brauchte es nur wenige Minuten. Und nur kurz nachdem die Gruppe die Station wieder verlassen hatte, kam auch die erste Familie aus Waltershofen, um sich zu erkundigen, wie das Ausleihsystem funktioniert.

Mit den sieben neuen Probestationen werde das Budget von 300.000 Euro fast ausgeschöpft, so Oliver Benz. Dennoch arbeite die VAG an der Ausweitung des Leihsystems auch über die Stadtgrenzen hinaus. Er sei in Gesprächen mit Umlandgemeinden wie Umkirch, Merzhausen und Gundelfingen. Der Hochdorfer Ortsvorsteher Günter Hammer regte eine Station in Hugstetten an. Außerdem, erzählte Benz, habe er die Idee, Kooperationen mit Firmen in die Wege zu leiten, die Leihstationen vor den Firmengebäuden finanzieren könnten, so dass Mitarbeitende problemlos mit dem Frelo zur Arbeit fahren könnten.

Während des Lockdowns hatte auch Frelo einen Einbruch der Nutzerzahlen um 50 Prozent verzeichnet. Jedoch habe sich die Situation bereits im Mai wieder gefangen, so Benz. Da wurden die Räder bereits wieder 20.000 Mal ausgeliehen.

INFO

WIE FUNKTIONIERT FRELO?

Wer ein Frelo nutzen möchte, muss sich einmalig kostenlos registrieren. Dann lassen sich die Räder über die Apps der VAG, des RVF und von Nextbike, per Telefon oder Kundenkarte ausleihen. Der Normalpreis beträgt ein Euro pro halbe Stunde. Für alle, die eine Regiokarte im Abo haben, sowie für Studierende ist die erste halbe Stunde kostenlos. Insgesamt gibt es gerade 435 Räder. Im Laufe des Jahres sollen noch bis zu 20 weitere Stationen in Freiburg gebaut werden. **mft**